

### 3. Fröhschicht im Advent 2011

- „Dornen“

**Begrüßung:** *Hermann*

**Lied:**..Maria durch ein Dornwald ging.....Nr.259.1 – 3

#### **Marlies**

Für heute wählten wir ein Symbol, das uns auf unserem Adventsweg, auf dem Weg zum Weihnachtsfest, begleiten kann.

Tannenzweige und Barbarazweige sind uns als Symbole für die Advents- und Weihnachtszeit geläufig. Heute kommen wir nun zu einem Zweig, mit dem man sicher nichts Erfreuliches und Weihnachtliches verbindet, dem Dornenzweig.

#### **Margot**

Dornen - sind Hindernis - versperren den Weg - verletzen - reißen Wunden - fügen Schmerzen zu - mit ihnen kann man foltern und quälen.

Der kahle Dornenzweig mit seinen spitzen Stacheln steht als Symbol für die Schmerzen in unserem Leben, das Leiden in unserer Welt.

#### **Marlies**

Dornen, Leiden stehen im Mittelpunkt der Passionszeit, aber zu Weihnachten scheinen sie nicht zu passen. Zu Weihnachten denken wir eher an die herzliche Nähe von Mutter und Kind, die Freude der Hirten, den himmlischen Lobpreis der Engel. - Weihnachten – das Fest des Friedens und der Freude.

**(Einblendung der Geburtsszene aus dem Isenheimer Altar – (dazu Musik)**

#### **Margot**

Der Künstler Matthias Grünewald hat vor 500 Jahren dieses Weihnachtsbild geschaffen. Es gehört zum berühmten Isenheimer Altar.

Die Bildwelt, die Grünewald gestaltet hat, entspricht unseren Vorstellungen:

Maria, mit einem königlichen Gewand angetan, sitzt in einem herrlichen Garten. Von oben strahlt der Glanz Gottes auf sie herab und macht die Welt hell. Die Mutter blickt zärtlich auf das Kind, das sie in ihren Armen hält. - Ein Bild voll Erhabenheit und Harmonie.

Und doch: schauen wir noch einmal genauer hin:

**(Einblendung der Detailaufnahme) – längere Pause lassen**

Das Windeltuch, in dem Maria ihr Kind hält, scheint nicht zu dem kostbaren

Mantel Mariens zu passen. - Es ist zerrissenen, schmutzig, nicht mehr als ein Stofffetzen. Unwürdig für den Sohn Gottes.

### **Musik**

#### **Helga W.**

Wer die verschiedenen Bildtafeln des Isenheimer Altares betrachtet, entdeckt, dass der Künstler hier ein besonderes Zeichen gesetzt hat. Das Tuch, auf dem das neugeborene Kindes gebettet ist, begegnet dem Betrachter ein zweites Mal:

#### **(Einblendung der Kreuzigungsszene) – Musik**

#### **(Rückblendung zur Detailaufnahme) - Musik**

Schon bei der Geburt des Kindes deutet sich sein späteres Schicksal an. Der Weg Jesu führt von der Krippe über sein Erdenleben hin zum Kreuz. Krippe und Kreuz sind aus einem Holz. So gehören auch die Dornen, das menschliche Leid, zum Advent und zu Weihnachten.

**Lied:** Es kommt ein Schiff geladen.....Nr.257.4 - 6

#### **Rainer**

In der Bibel begegnen wir dem Dornenzweig sowohl im Alten als auch im Neuen Testament.

So wird im Buch Exodus der Dornbusch zum Ort der Offenbarung Gottes. Während Moses seine Herden treibt, erblickt er einen Dornbusch, der zu brennen scheint. Doch obwohl der Dornbusch brennt, verbrennt er nicht. Gott offenbart sich dem Moses in diesem brennenden Dornbusch.

#### **Helga W.**

Warum wählt Gott gerade einen Dornbusch zum Ort seiner Offenbarung? Wäre es für einen Gott nicht angemessener sich in einem viel edleren Johannisbrotbaum oder in einem Weinstock zu offenbaren? Oder wählt Gott einen Dornbusch bewusst als Ort seiner Offenbarung, denn er zeigt uns damit: Ich bin immer bei euch. Ich trage euer Leid mit euch, und es gibt keinen Platz auf der Erde, der zu schlecht für mich wäre, um bei euch zu sein. Nicht einmal ein Dornbusch, der sonst höchstens zum Anzünden eines Feuers benutzt wird, hindert mich daran, bei euch zu sein und eure Not und euer Elend mit zu tragen.

#### **Rainer**

Auch im Neuen Testament werden Dornen zu einem Symbol dafür, dass Gott alles Leiden mit uns trägt und auf sich nimmt. Vor der Kreuzigung Jesu flechten Soldaten einen Kranz aus Dornen und setzen ihn Jesus auf den Kopf.

Was für ein Gott, der zulässt, dass seinem Sohn eine Dornenkrone zum Spott aufgesetzt wird, um ihn dann ans Kreuz zu nageln! Und an so einen Gott wollen wir glauben?

### **Maria**

Ja, gerade an diesen Gott, der selber vom Himmel kommt und nicht teilnahmslos auf die Leiden der Menschen hinunterblickt.

Gerade an diesen Gott, der zum sichtbaren Menschen wird und der nun genauso begrenzt ist wie wir.

Gerade an diesen Gott, der ganz Mensch wird, obwohl er wusste, welches Leid ihm widerfahren würde

Ja, gerade an diesen Gott können wir glauben, der uns so liebt, dass er freiwillig Mensch wird, freiwillig alle menschliche Angst und Armut alle Abgründe und schließlich sogar als Konsequenz aus seinem Leben und Handeln den grausamen Kreuzestod auf sich nimmt.

Das „Sich-aufsetzen-lassen der Dornenkrone“ wird so zum Symbol der Liebe Gottes zu uns Menschen. Ist dieses nicht die ungeheuerlichste, aber auch zugleich schönste Aussage, die sich überhaupt denken lässt? Ein Gott, der uns so liebt, dass er selber für uns zum Menschen wird, sich verspotten lässt und für uns in den Tod geht.

**Lied:** Liebe ist nicht nur ein Wort.....Str.1 - 3 (Liedblatt)

### **Rainer**

Durch diese biblischen Aussagen sollten wir immer die Gewissheit haben, dass Gott uns nie verlässt, auch wenn wir manchmal denken, er wäre weit weg. Egal in welchem Leid - in welchem Dornbusch - wir uns gerade befinden, wir können die Gewissheit haben, dass es keinen Platz auf Erden gibt, der nicht gut genug für Gottes Anwesenheit wäre.

Weihnachten, das Fest, auf das wir uns vorbereiten, verkündet so einen im buchstäblichen Sinn „heruntergekommenen“ Gott, einen Gott, der nicht im Himmel bleibt, sich nicht hinter den Mauern seiner Ewigkeit verschanzt und nicht teilnahmslos auf die Leidensgeschichte der Menschen herunterblickt. Er ist einer von uns geworden, nackt und verwundbar: aus Fleisch und Blut!

### **Hildegard**

Wenn Gott wirklich Mensch wird,

- dann hat er sich unwiderruflich auf die Seite der Menschen gestellt, und zwar auf die Seite aller Menschen.

- Dann kommt er nicht nur für die „Gerechten“, sondern auch für die „Sünder“.

- Dann ist er nicht nur ein Gott für die Frommen, sondern auch ein Gott für die Gottlosen.- Dann sagt er auch Ja zu denen, zu denen wir gewöhnlich

Nein sagen:

- zu denen, die anders sind als wir;
- zu denen, die anders denken und handeln als wir;
- zu denen, die wir verachten und gering schätzen.

### **Erika**

Wenn Gott wirklich Mensch wird  
und zwar in dem verfolgten, verachteten und leidenden Jesus -, dann hat  
Gott eindeutig Partei ergriffen

- für die, die um ihr Leben betrogen werden;
- für die, die an die Wand gedrückt und ausgenutzt werden;
- für die, die verlassen werden und einsam sind.
- Dann teilt er ihr Schicksal.

Wenn Gott wirklich Mensch wird,

- dann wird Gott getreten, wenn Menschen getreten werden;
- dann wird Gott misshandelt, wenn Menschen misshandelt werden;
- dann wird Gott gefoltert, wenn Menschen gefoltert werden;
- dann wird Gott beschimpft, wenn Menschen beschimpft werden;
- dann betrifft alles, was an Menschen getan wird, Gott unmittelbar.

### **Meditationsmusik**

#### **Fürbitten: Margot**

Wir beten zu Gott, der unser Leben teilt, unsere Freude und unsere Not:

#### **Maria**

Für alle, denen Dornen den Weg versperren und Schmerzen zufügen.

Mache Sie stark, ihr Leiden zu ertragen.

Christus höre uns, (**alle:** Christus erhöre uns)

#### **Margot**

Für alle, die durch Stacheldraht von einander getrennt sind. Er schließt viele  
in Gefängnissen und Lagern ein. Ihn wegzuräumen ist mit Schmerzen und  
Wunden verbunden.

Reiße ein alle Zäune und Barrieren, die Menschen voneinander trennen.

Christus höre uns, (**alle:** Christus erhöre uns)

#### **Maria**

Für alle, deren Gedanken so eingezäunt sind, dass sie für andere kein  
offenes Herz haben. Hilf diesen, die Not der anderen zu erkennen und  
ihnen zu helfen.

Christus höre uns, (**alle:** Christus erhöre uns)

#### **Margot**

Wir sprechen nun gemeinsam das Gebet, das alle Christen vereint und das  
Jesus uns zu beten gelehrt hat: **Vater unser**.....

**Segen: *Pfarrer***

Jesus, der du in der Weihnacht geboren wurdest, hast nicht nur auf Probe mit uns gelebt, bist nicht auf Probe für uns gestorben, hast nicht auf Probe geliebt.

Du bist das „Ja“ und sagst das „Ja“, ein ganzes, unwiderrufliches, göttliches „Ja“ zu uns, zur Menschheit, zur ganzen Welt.

Dieses „Ja“ kann uns tragen, kann uns herausreißen aus Unsicherheiten, aus Not, aus Leiden, aus Schmerzen und Verzweiflungen.

Es will uns begleiten und so befähigen, selber „Ja“ zu sagen.

Mögen wir dein „Ja“ erfahren in uns, über uns, um uns. Und mögen es andere erfahren durch uns.

Dazu segne uns im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

**Lied:** Es ist für uns eine Zeit angekommen.....Nr. 289.1 - 3